FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Kopenhagen, 01.10.1767-25.11.1767

7. Oktober 1767

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187397

Visual Library

d. 7. Oct. wir Minden unter vielen Segens Wünschen ab, unter welchen der Wunsch
Hr. P. Geheimrathen, mit Frauen i. geleiteten Mauers, folgendes war: Wir
machten Gott so viel Ehre zu geben, daß wir Reisekameraden
in Indien etwas würden. In Minden erfuhren wir wieder 3 Extra
post Pferde, daß hatte die Postillion bis hier 4 gemacht, welches
2 Rthlr. aber nicht bezahlt wurde. Von Minden auf Vorder mußte der
postillion natürlich durch Rumrage fahren, weil der rechte Weg von
der neu getrockneten Weser, ganz unter Wasser gesetzt war. Das
Wasser hatte 2 Mündungen Schiffe Mühlen aus der Weser verdorben,
davon die eine ganz verschwunden war die andere aber in mein Gesicht
fahrenung von dem andern Ufer getrieben wurden. Nun so lange
wir die Weser zur Seite hatten mußten wir auf abwechselnd
rechts alles Wege ganz Stück in Wasser fahren, welches des
Nachts umsomehr sehr gefährlich schien. Auf Vorder kamen wir 8½
Uhr an. Von Vorder bis auf Lippe fuhren wir 3 Stunden in Regen
in 12 Uhr des Nachts an. Lippe war die erste Station in Frankreichs.
Hier hatten wir die unfreundlichste Wirthsleute mit
dem Geld. Französisch-Silbers Geld wurde nicht genommen
das Gold Louis d'or mußten wir herausgeben u. wechseln Louis
Bon andere Leute auch nicht viel ist Mitter acht war. Wir fuhren
also der Vorschlag sie sollten auf borgen u. creditiren bis auf
der nächsten Station Nienburg da wir wechseln u. das Geld mit
unsern Postillion, zurück schicken wollten. Es wurde aber
nicht acceptirt. Wir mußten also den Postillion, der uns
auf Nienburg fahren sollte bitten, daß er für uns auf Credit
bis auf Nienburg, welches er auch thut u. so kamen wir
auf uns ein andres